Liste Fritz. Tirol

47/2022

S C H R I F T L I C H E A N F R A G E

des Abgeordneten **KO Mag. Markus Sint**

an **LH Anton Mattle**

betreffend:

Geplanter Putenmastbetrieb im Obsteiger Ortsteil Wald:

Warum werden die Bedenken der Anrainer nicht ernst genommen?

Im Zentrum des Obsteiger Ortsteils Wald betreibt ein Unternehmer seit einigen Jahren einen Mastbetrieb mit inzwischen 3.600 Hühnern. Auf demselben Grundstück werden auch seit zweieinhalb Jahren Container als „mobile“ Hühnerställe genutzt. Nun soll am Ostrand des Weilers, angrenzend an Wohnhäuser, als Ergänzung ein weiterer Mastbetrieb entstehen, mit folgendem jährlichen Bestand: Bis zu 10.000 Masthühnern, 10.000 Enten, 1.800 Puten, 500 Perlhühner. Die Bauarbeiten sind schon im Gange. Die Anrainer laufen dagegen Sturm. Eine eigene Bürgerinitiative hat sich gegründet. Ihre (durch den bestehenden Mastbetrieb bestätigten) Bedenken: Durchgehende, ganzjährige immense Lärmbelästigung; Dadurch massive gesundheitliche Beeinträchtigung; Krankheitsübertragung durch gefährliche Keime, Staub, Federnflug, Überdüngung und Grundwasserbelastung. Kurzum: Die Zumutbarkeitsgrenze ist bei weitem überschritten. Mehrere Verfahren sind in diesen Angelegenheiten anhängig.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

1.) **<u>Zum Hühnermastbetrieb im Zentrum von Wald</u>**:
   Wie ist hier der aktuelle Stand?
2.) Ist ein solcher Betrieb an dem aktuellen Standort für die Anrainer zumutbar?
3.) Wenn ja, warum?
4.) Wenn nein, warum nicht?

5.) Wie kann die von diesem Hühnermastbetrieb ausgehende, durchgehende und ganzjährige immense Lärmbelästigung für die Anrainer zumutbar sein? (Siehe das sprengelärztliche Gutachten im Anhang)
6.) Wie kann die von diesem Hühnermastbetrieb ausgehende, mögliche massive gesundheitliche Beeinträchtigung für die Anrainer zumutbar sein? (Siehe das sprengelärztliche Gutachten im Anhang)
7.) Wie kann die von diesem Hühnermastbetrieb ausgehende, mögliche Krankheitsübertragung durch gefährliche Keime, Staub, Federnflug, Überdüngung und Grundwasserbelastung für die Anrainer zumutbar sein? (Siehe das sprengelärztliche Gutachten im Anhang)
8.) Wer hat die Einhaltung der Höchstgrenze an gehaltenen Tieren zu kontrollieren?
9.) Wann hat die letzte derartige Kontrolle stattgefunden?
10.)Von wem wurde kontrolliert?
11.)Mit welchem Ergebnis?
12.)Hat es sich bei der Kontrolle um eine angemeldete oder eine unangemeldete Kontrolle gehandelt?
13.)In welchen Abständen wird kontrolliert, ob die Zahl der gehaltenen Tiere mit der Zahl der genehmigten Tiere übereinstimmt? (Bitte um Übermittlung der stattgefundenen Kontrolltermine)
14.)Ist dieser Hühnermastbetrieb „ortsüblich“?
15.)Wenn ja, warum?
16.)Wenn nein, warum nicht?
17.)Wenn nein, welche weiteren Schritte unternehmen Sie in diesem Fall bzw. haben Sie schon unternommen?
18.)Welche Kriterien kommen beim Thema „Ortsüblichkeit“ zum Tragen?
19.)Wird hier auch der Freilauf von hunderten bis tausenden Puten im Landschaftsschutzgebiet hinterfragt?
20.)In der Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet Mieminger Plateau ist nachzulesen, dass von Landschaftsschutzgebiet keine erhebliche Lärmbelastung ausgehen und dass das Landschaftsbild nicht beeinträchtigt werden darf. Wie sind diese Kriterien mit dem aktuellen Unternehmen in Einklang zu bringen?
21.)Liegt hier eine landwirtschaftliche Intensivtierhaltung vor?
22.)Wenn nein, warum nicht?
23.)Wenn nein, wer hat dies wann geprüft?
24.)Wann nein, ab wann würde eine solche mit den in diesem Fall gegebenen Tieren vorliegen?
25.)Wenn ja, welche Konsequenzen zieht dies nach sich?

26.)Von Seiten der Bezirkshauptmannschaft Imst soll ein Gutachten betreffend die Prüfung der Ortsüblichkeit dieses Hühnermastbetriebes eingeholt worden sein. Ist das korrekt?

27.)Wenn ja, was ist der Inhalt und das Ergebnis dieses Gutachtens? (Bitte auch um Übermittlung des Gutachtens)

28.)Wenn nein, warum wurde ein solches Gutachten nicht eingeholt?

29.)Von Seiten der Bezirkshauptmannschaft Imst soll weiters ein Gutachten betreffend die hydrogeologischen Verhältnisse dieses Hühnermastbetriebes eingeholt worden sein. Ist das korrekt?

30.)Wenn ja, was ist der Inhalt und das Ergebnis dieses Gutachtens? (Bitte auch um Übermittlung des Gutachtens)

31.)Wenn nein, warum wurde ein solches Gutachten nicht eingeholt?

32.)Liegt zu diesem Mastbetrieb auch ein immissionstechnisches Gutachten vor?

33.)Wenn ja, mit welchem Inhalt? (Bitte auch um Übermittlung des Gutachtens)

34.)Wenn nein, warum nicht?

35.)Die Problematik rund dieses Hühnermastbetriebs beschäftigt Anrainer, Sachverständige und Behörden nun schon seit Jahren. Wie werden Sie sich hier als zuständiger Landesrat einbringen, um eine akzeptable Lösung im Sinne aller Beteiligten zu erreichen?

36.)Sind hier aus Ihrer Sicht auch gesetzliche Änderungen bzw. Klarstellungen von Nöten, um künftig solche Probleme und Nutzungskonflikte zu verhindern?

37.)Wenn ja, welche?

38.)Wenn nein, warum konnte dann das Problem bis dato nicht behördlich gelöst werden?

39.)Welche weiteren Schritte raten Sie hier den Anrainern, damit diese endlich ihren Rechten zum Durchbruch verhelfen können?

40.)**<u>Zu den 4 Hühnerstall-Containern</u>**:

Wie ist hier der aktuelle Stand?

41.)Welche Grundregeln sind hier vom Unternehmer betreffend die Situierung solcher Container zu befolgen?

42.)Ist es zumutbar, solche Hühnerstall-Container in einem Abstand von 10 Metern zu den angrenzenden Wohnhäusern zu platzieren?

43.)Ist es legitim, solche Hühnerstall-Container in einem Abstand von 10 Metern zu den angrenzenden Wohnhäusern zu platzieren?

44.)Wie kann die davon ausgehende massive Lärmbelästigung der Anrainer zumutbar sein?

45.)Wie kann die davon ausgehende massive Lärmbelästigung der Anrainer legitim sein?

46.)Die Problematik rund diese Hühnerstall-Container beschäftigt Anrainer, Sachverständige und Behörden nun schon seit Jahren. Wie werden Sie sich hier als zuständiger Landesrat einbringen, um eine akzeptable Lösung im Sinne aller Beteiligten zu erreichen?

47.)Sind hier aus Ihrer Sicht auch gesetzliche Änderungen bzw. Klarstellungen von Nöten, um künftig solche Probleme und Nutzungskonflikte zu verhindern?

48.)Wenn ja, welche?

49.)Wenn nein, warum konnte dann das Problem bis dato nicht behördlich gelöst werden?

50.)Welche weiteren Schritte raten Sie hier den Anrainern, damit diese endlich ihren Rechten zum Durchbruch verhelfen können?

51.)Welche baurechtliche Genehmigung haben diese 4 Container, die seit nunmehr 2 ½ Jahren im Bereich der Hofstelle aufgestellt sind?

52.)Welche Vorschriften zur Aufstellung solcher Container gibt es?

53.)Haben Sie bzw. die Behörden überprüft, ob der betreffende Landwirt alle Vorschriften eingehalten hat?

54.)Mit welchem Ergebnis?

55.)Welche Widmung braucht es zur Aufstellung dieser Container und welche Widmung hat der betreffende Landwirt?

56.)**<u>Zum geplanten Hühnermastbetrieb im Osten von Wald</u>**:
Wie ist hier der aktuelle Stand?

57.)Ist ein solcher Betrieb an dem aktuellen Standort für die Anrainer zumutbar?

58.)Wenn ja, warum?

59.)Wenn nein, warum nicht?

60.)Wie kann die von diesem Hühnermastbetrieb ausgehende, durchgehende und ganzjährige immense Lärmbelästigung für die Anrainer zumutbar sein? (Siehe das sprengelärztliche Gutachten im Anhang)

61.)Wie kann die von diesem Hühnermastbetrieb ausgehende, mögliche massive gesundheitliche Beeinträchtigung für die Anrainer zumutbar sein? (Siehe das sprengelärztliche Gutachten im Anhang)

62.)Wie kann die von diesem Hühnermastbetrieb ausgehende, mögliche Krankheitsübertragung durch gefährliche Keime, Staub, Federnflug, Überdüngung und Grundwasserbelastung für die Anrainer zumutbar sein? (Siehe das sprengelärztliche Gutachten im Anhang)

63.)Ist dieser Hühnermastbetrieb „ortsüblich“?

64.)Wenn ja, warum?

65.)Wenn nein, warum nicht?

66.)Wenn nein, welche weiteren Schritte unternehmen Sie in diesem Fall bzw. haben Sie schon unternommen?

67.)In der Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet Mieminger Plateau ist nachzulesen, dass von Landschaftsschutzgebiet keine erhebliche Lärmbelastung ausgehen und dass das Landschaftsbild nicht beeinträchtigt werden darf. Wie sind diese Kriterien mit dem aktuellen Unternehmen in Einklang zu bringen?

68.)Liegt hier eine landwirtschaftliche Intensivtierhaltung vor?

69.)Wenn nein, warum nicht?

70.)Wenn nein, wer hat dies wann geprüft?

71.)Wann nein, ab wann würde eine solche mit den in diesem Fall gegebenen Tieren vorliegen?

72.)Wenn ja, welche Konsequenzen zieht dies nach sich?

73.)In einem anderen Fall einer kleinen, landwirtschaftlichen Erweiterung zur Rinderzucht in Ampass (Fall Kaltenhauser) hat man den betreffenden Bauern im Zuge des Widmungsverfahrens eine Geruchszahl unter 10 vorgeschrieben. Ohne Annahme dieser Geruchszahl, keine Widmung! Hat auch der betreffende Landwirt in Obsteig/Wald eine Geruchszahl vorgeschrieben bekommen?

74.)Wenn ja, in welcher Größenordnung?

75.)Wenn nein, warum nicht?

76.)Wenn nein, warum messen Sie bzw. die zuständigen Behörden mit zweierlei Maß, wenn einer weit weniger lärm- und geruchsintensiven Rinderzucht eine Geruchszahl unter 10 vorgeschrieben wird, einem sehr lärm- und geruchsintensiven Geflügel-Mastbetrieb dagegen nicht?

77.)Von Seiten der Bezirkshauptmannschaft Imst soll ein Gutachten betreffend die Prüfung der Ortsüblichkeit dieses Hühnermastbetriebes eingeholt worden sein. Ist das korrekt?

78.)Wenn ja, was ist der Inhalt und das Ergebnis dieses Gutachtens? (Bitte auch um Übermittlung des Gutachtens)

79.)Wenn nein, warum wurde ein solches Gutachten nicht eingeholt?

80.)Von Seiten der Bezirkshauptmannschaft Imst soll weiters ein Gutachten betreffend die hydrogeologischen Verhältnisse dieses Hühnermastbetriebes eingeholt worden sein. Ist das korrekt?

81.)Wenn ja, was ist der Inhalt und das Ergebnis dieses Gutachtens? (Bitte auch um Übermittlung des Gutachtens)

82.)Wenn nein, warum wurde ein solches Gutachten nicht eingeholt?

83.)Liegt zu diesem Mastbetrieb auch ein immissionstechnisches Gutachten vor?

84.)Wenn ja, mit welchem Inhalt? (Bitte auch um Übermittlung des Gutachtens)

85.)Wenn nein, warum nicht?

86.)Liegt zu diesem Mastbetrieb auch ein Gutachten betreffend Landschaftsbild vor?

87.)Wenn ja, mit welchem Inhalt? (Bitte auch um Übermittlung des Gutachtens)

88.)Wenn nein, warum nicht?

89.)Liegt zu diesem Bau ein naturschutzrechtliches Gutachten vor?

90.)Wenn ja, mit welchem Inhalt (Bitte um Übermittlung des Gutachtens)

91.)Wenn nein, warum nicht?

92.)Unterliegt dieses Projekt einer naturschutzrechtlichen Bewilligungspflicht?

93.)Wenn nein, warum nicht?

94.)Wenn nein, wann wurde das geprüft?

95.)Wenn ja, wann wird dieses Verfahren durchgeführt?

96.)Die Problematik rund dieses Hühnermastbetriebs beschäftigt Anrainer, Sachverständige und Behörden nun schon seit Jahren. Wie werden Sie sich hier als zuständiger Landesrat einbringen, um eine akzeptable Lösung im Sinne aller Beteiligten zu erreichen?

97.)Sind hier aus Ihrer Sicht auch gesetzliche Änderungen bzw. Klarstellungen von Nöten, um künftig solche Probleme und Nutzungskonflikte zu verhindern?

98.)Wenn ja, welche?

99.)Wenn nein, warum konnte dann das Problem bis dato nicht behördlich gelöst werden?

100.) Welche weiteren Schritte raten Sie hier den Anrainern, damit diese endlich ihren Rechten zum Durchbruch verhelfen können?

Innsbruck, am 07. Dezember 2022